

Verbände = Associations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner
Fédération suisse des urbanistes
Federazione svizzera degli urbanisti
Federaziun Svizra d'Urbanists

verbands- nachrichten

Mitglieder

**Neu aufgenommen als
ordentliche Mitglieder
(ohne Titel) sind:**

Göldi Hofbauer Margrith, Niederhasli
 Keiner Marco, Zürich
 Lucchini Marco, Locarno
 Luethi Claudia, Luzern

**Neu aufgenommen als
assoziiertes Mitglied ist:**
 Fahrländer Karl Ludwig, Bern

Vier strategische Schwerpunkte hin zu einem starken Berufsverband der Raumplanerinnen und Raumplaner in der Schweiz

Der neue FSU Vorstand hat anlässlich einer Klausur im August 2000 in vier strategischen Schwerpunkten die Geschäftspolitik des FSU festgelegt.

Schwerpunkt 1: Dienstleistungen für die Mitglieder

Erste Priorität des neuen Verbandes hat den Ausbau und die Verbesserung der Dienstleistungen für die Mitglieder. So zum Beispiel die

- Ausarbeitung und Weitervermittlung von fachlichen Informationen (bisher durch die *collage* abgedeckt)
- Vermittlung von Fachwissen und Fachpersonen
- Beratung der Mitglieder in fachlichen Fragen
- Unterstützung und Beratung der Sektionen
- Förderung des Kontaktes unter den Mitgliedern
- die Pflege des persönlichen und fachlichen Austausches mit den Mitgliedern in den Kommissionen, Arbeitsgruppen und Sektionen.

Schwerpunkt 2:
Förderung des Berufsstandes der Raumplanerinnen und Raumplaner
 Es gibt verschiedene Gründe, warum die Raumplanung und da-

mit unser Berufsstand in der Gesellschaft relativ schlecht positioniert ist. Der FSU will in diesem Bereich klärend und unterstützend wirken. So zum Beispiel

- bei der Mithilfe und Unterstützung zur Sicherstellung von geeigneten Aus- und Weiterbildungen für die RaumplanungszeichnerInnen, für die RaumplanerInnen auf Stufe Fachhochschule und für die RaumplanerInnen auf Stufe Hochschule/Universität
- beim Sicherstellen (Mithilfe), dass diese Ausbildungen den europäischen Anforderungen entsprechen.
- beim Einsatz für die Anerkennung des Berufsstandes in der Schweiz und im Ausland
- in der Zusammenarbeit mit der Raumplanung nahe stehenden Fachverbänden (z.B. SIA, SVI, BSLA) sowie
- bei der Verstärkung des Lobbyings in der Verwaltung und bei Behörden.

Schwerpunkt 3: Entwicklung einer gemeinsamen «Raumplanungskultur» unter den FSU Mitgliedern

Die Wahrung der Interessen des Berufsstandes ist vorallem auch dann möglich, wenn die Mitglieder des FSU im Grossen und Ganzen ähnliche Vorstellung von ihrer Rolle und den raumplanungspolitisch relevanten Grundsätzen und Strategien haben. Dafür will der FSU folgende Massnahmen ergreifen:

- Erarbeiten Grundsätzen zur Qualitätssicherung der Raumplanung und der RaumplanerInnen (Standesregeln, Ethik) und Suchen von Möglichkeiten zu deren Umsetzung
- Pflege des fachlichen Kontaktes mit den Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppe
- Aufbau von Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen des Verbandes und der Raumplanung
- Durchführung von mindestens einer fachlichen Veranstaltungen auf Landesebene (fachlicher Austausch, Pflege des Kontaktes, Entwicklung einer Raumplanungskultur)
- Teilnahme an Arbeiten auf europäischer Ebene (z.B. beim ECTP European Council of Town Planners).

Schwerpunkt 4:

Aufwertung der Raumplanung

Unterstützung der raumplanerischen Anliegen zu aktuellen Themen, Förderung des Ansehens der Raumplanung und damit des FSU zum Beispiel mittels

- Pressekonferenzen
- offene Briefe
- Zeitungsartikel
- Zusammenarbeit mit der Raumplanung nahe stehenden Verbänden z.B. auch auf der Ebene der Sektionen (z.B. BSLA, Geographen, SVI, VCS) und gegenseitig Unterstützung von raumplanerischen Anliegen)

Grundsätze zur Umsetzung der strategischen Schwerpunkte

Der Vorstand hat eine Organisationsstruktur in vier Kreisen beschlossen:

Der innerste Kreis (harter Kern) umfasst die **Geschäftsstelle**, welche hauptsächlich mit der Realisierung der Dienstleistungen für die Mitglieder sowie mit den allgemeinen Verwaltungsaufgaben beauftragt ist (Schwerpunkt 1). Der Geschäftsführerin obliegt die Gesamt-Verantwortung der Geschäftsstelle und die Sekretärin ist ihr unterstellt. Die Geschäftsstelle ist dem Vorstand unterstellt.

Der zweite Kreis umfasst die **Vorstandsmitglieder und den Präsidenten** welche, hauptsächlich die Repräsentation des FSU nach Aussen vertritt, nämlich über die Mitarbeit in Kommissionen, das Lobbying, die Förderung der fachlichen Aus- und Weiterbildung sowie die Vertretung des FSU in ausländischen Fachgremien. Dem Präsidenten obliegt zudem die Führung der Geschäftsstelle.

Der dritte und äusserste Kreis umfasst die **Arbeit der Mitglieder in den Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen**. Aufgrund der knappen personellen und finanziellen Ressourcen ist der FSU auf die fachliche Mitarbeit durch aktive Mitglieder angewiesen. Damit kann zusätzliche Arbeit im Interesse der Raumplanung und damit auch des Verbandes geleistet werden. Zukünftig soll die Kommunikation zwischen dem FSU und den aktiven Mitgliedern in den Kommissionen, Gruppen und Sektionen gefördert werden. Anstelle des Bieler-Stamms soll neu im Herbst eine Zentralkonferenz organisiert werden. Mehr dazu im FSU-Bulletin (Prov. Name) im neuen Jahr.

Die Umsetzung der Vorgaben des FSU-Vorstandes ist nun eine der Hauptaufgaben der Geschäftsstelle. Ziel ist, bis Ende Jahr die dafür nötigen Konzepte und Programme für das Jahr 2001 zu erarbeiten und vom Vorstand verabschieden zu lassen, damit im neuen Jahr die gesetzten Ziele schrittweise realisiert werden können. Als Erstes soll mit einem neuen graphischen Erscheinungsbild und einem Flyer der Auftritt des FSU nach aussen verbessert werden.

Vorankündigung

1. Mitgliederversammlung des FSU am 6. April 2001 in Neuchâtel:

Teil 1: Mitgliederversammlung (morgens)

Teil 2: Neuchâtel, Beispiel eines nachhaltigen Konzeptes für die Stadtentwicklung (nachmittags).

Sektionen

Die FSU-Sektion Zentralschweiz wurde wie vorankündigt am 20. September in Luzern gegründet. Ihr Präsident ist Hans-Ulrich Pfeningner aus Sursee.

Die Geschäftsstelle wird in der Folge die Kantonalen- sowie den Stadtplanungs-Planungsämtern über die FSU-Sektionsgründungen Zentralschweiz und Mittelland informieren, beigelegt werden die Statuten der Sektionen sowie diejenigen des Verbandes. Wir hoffen damit, die Basis für eine kooperative Zusammenarbeit in raumplanerischen Fragen unterstützen zu können.

Studienreise 2000 des FSU und der KPK ins Ruhrgebiet

Ruhrgebiet. «Das Wort hat sowohl mythischen Beiklang wie den Unterton begrifflicher Sprödigkeit: Ruhr. Gedankenverbindungen lösen sich aus, wenn der Name dieses kleinen Flusses fällt, der aus lieblichen sauerländischen Tälern kommt: Krupp – Essen – Kanonen – Bergleute – Macht. Da unten, da oben, da im Westen – sagen die Deutschen – da riecht es nach Russ und Geld, nach Hütte und Kohlenstaub, nach den Abgasen der Kokereien, den Dämpfen der Chemie – und es riecht nach Macht. Denn Stahl und Kohle sind Macht.»

So schreibt Heinrich Böll in der Einleitung zu seinem 1958 erschienenen Buch «Im Ruhrgebiet».



Was haben wir rund dreissig Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner auf unserer Reise ins Ruhrgebiet davon angetroffen ?

Dem Mythos nach lasten Kohlenstaub und Kokereigas schwer über den eintönigen Siedlungen. Heute ist die Sicht im Ruhrgebiet meist so klar wie bei uns. Das Ruhrgebiet ist eine vielfältige Abfolge von Zechen- und Industriegeländen, Inseln, zu denen früher nur die dort Arbeitenden Zutritt hatten. Als Satelliten legen sich die Wohnsiedlungen um die Arbeitsorte, nach Einkommen und Stellung streng hierarchisch gegliedert vom Block bis zur Villa des Direktors, alle Bauten in unmittelbarer Nähe des Werkgeländes. Diese befinden sich inmitten von Ruinen einer mittelalterlichen Kleinstadt – heute meist nur noch im Stadtplan ablesbar, – weil viele Bauten aus den früheren Jahrhunderten durch die Bomben zerstört wurden.

Das Ruhrgebiet (west-östliche Ausdehnung 70 km, nord-südlich 30 km) ist geprägt durch das Nebeneinander von Arealen und Quartieren, verbunden durch Kanäle, Geleise, Strassen und Autobahnen. Ein starkes urbanes Zentrum für die fünf Millionen Bewohner, die in den elf aneinandergrenzenden Städten zu Hause sind, fehlt.

Fast alles, was der ehemalige «National-Staat» für seine Machtentfaltung brauchte, war früher an einem Ort versammelt: die Kohle, die Energieproduktion und die Metallindustrie. Das Erz kam meist aus dem nahegelegenen Lothringen. Die Arbeitskräfte wanderten zu, vor allem aus den deutschen Ostgebieten und Po-

len. Derzeit wird nur noch wenig Kohle abgebaut. Die Förderung ist voraussichtlich noch bis ins Jahr 2005 hoch subventioniert. Der Staat für jede Tonne Kohle 200 DM, damit der Weltmarktpreis von 80 DM erreicht werden kann. Die höchsten Erhebungen sind die Bergehalden und Schlackenhügel. Früher waren sie unbegebar; nun sind einige von ihnen zu Aussichtspunkten und Erholungsgeländen umgestaltet. Erst heute sehen viele Bewohner ihr Land von oben. Durch das Grün der Begleitpflanzungen entlang der Verkehrswege und den Wäldchen aus Birken, welche als erste die stillgelegten Industrieareale erobert haben, präsentiert sich das Land immer grüner.

Dieser doppelte Wandel beeindruckt. Historisch gesehen war es zuerst die grosse Veränderung der Agrarlandschaft des 19. Jahrhunderts zu einem Schwerindustriegebiet. Heute ist es der Umbruch zu einer Stadtlandschaft, in der vordergründig immer mehr Erholung und Kultur dominieren. Im Hintergrund bilden die grossen Energiekonzerne mit ihren Verwaltungen das machtvolle Rückgrat. Obwohl bereits ein grosser Teil der 10 000 Hektare Brachen neu genutzt wird, ist dieser Wandel ist noch nicht abgeschlossen, Die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscherpark hat von 1989 bis 1999 Impulse für einen Wandel zur Qualität gegeben. 500 Millionen DM wurden mit dem Ziel investiert, diesen Wandel mit künstlerischer, städtebaulicher und ökologischer Qualität zu verbinden. Das Restgebiet soll als Kulturlandschaft umgestaltet werden, wobei rund 120 einzelne Projekte den Anfang machen.

Abb. 1: War es der Landschaftspark im Norden der Duisburg, ein begehbares Stahlwerk, das eine vielfältige Abfolge von unterschiedlich definierten «Räumen» bietet, die auch sportlich (Klettern), kulturell (Theater) und kulinarisch (Feste) genutzt werden?
Foto: U. Brülisauer

Doch noch stehen umfangreiche Aufgaben bevor. So wird es zum Beispiel noch bis 20 Jahre dauern und Investitionen von 10 Milliarden DM erfordern, bis die zum oberirdischen Abwasserkanal degradierte Emscher wieder ein natürlich belebter Fluss sein wird

Was haben wir gesehen ?

Einen Hauch von früher erlebten wir in Bruckhausen, einem Quartier mit 6000 Einwohnern, das zum gleichnamigen, westlich anschliessenden Industriequartier gehört. Der Geruch der Kokerei hängt in allen Strassen und Gassen, so wie früher bei uns in der Nähe der Gaswerke, als sie noch Stadtgas aus Kohle erzeugten. In den Gassen aber bestimmen Türkinnen das Strassenbild, darunter viele Frauen mit Kopftüchern. Zwei Drittel der QuartierbewohnerInnen sind türkischer Herkunft. Neben dem ehemaligen oberirdischen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg, der zu einem Quartierzentrum ausgebaut wird, besteht heute bereits ein türkischer Markt; und morgen wird eine neue Moschee erstrahlen. Damit erhofft man sich, dass der türkische Mittelstand, welcher das Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung bildet, bleiben wird. Ganz auf unsere Energie-Zukunft ausgerichtet ist eine gigantische



Abb. 2: Oder die Zeche Zollverein XII in Essen, die mit ihren puristischen Kuben, umhüllt von einem Stahlfachwerk mit Klinkern (Sichtbacksteinen) begeistert?
Foto: U. Brülisauer

Klimahülle in Herne auf dem Areal der ehemaligen Zeche Mont-Cenis, ein Quader mit 200 000 m³ Inhalt, indem sich das Ausbildungszentrum des Innenministeriums und das Quartier-Rathaus von Sodingen befinden. Durch die Klimahülle führt ein öffentlicher Weg. Die Halle weist im Jahresdurchschnitt etwa das Klima von Nizza auf.

Was hat uns am meisten beeindruckt ?

- Innenhafen Duisburg (Masterplan und Teil-Realisation Norman Foster, Museumsambau Herzog und de Meuron)

- Marxloh und Bruckhausen (zwei Quartiere, die die Entwicklungsgesellschaft mit einem Impulsprogramm vor der Verslumung bewahrt werden sollen)
- Landschaftspark Duisburg-Nord (ehemaliges Hüttenwerk Meiderich, Architekt Peter Latz, Lichtdesigner Jonathan Park)
- Gasometer Oberhausen (Ausstellungshalle)
- Schurenbachhalde (Stahlskulptur von Richard Serra)
- Landschaftspark Ripshorst
- Halde Beckstrasse mit Tetraeder in Bottrop (Architekt Wolfgang Christ)
- Stadtteilzentrum und Fortbildungsakademie Mont-Cenis, Herne-Sodingen, Architektin Jourda, Lyon)
- Zeche Zollern II / IV (Museum)
- Wohnsiedlung Eisenheim (1 1/2 geschossige Bauten mit 4 2-Zimmerwohnungen mit «Back-to-back»-Grundriss)

- Wohnsiedlung Schügelberg (Architekt Rolf Keller, Zumikon)
- Zeche Zollverein XII und Kokeerei in Essen

Durch die ausgezeichnet vorbereitete Reise führten uns Urs Brülisauer, Architekt aus Burgdorf, und Thorsten Kankowski, einheimischer Stadt- und Regionalplaner, ehemals Mitarbeiter der IBA. Zusätzlich begleitet wurde unsere Gruppe vom Leiter der Regionalredaktion Nordrhein-Westfalen der taz, Berlin.

Zwar scheint die Euphorie, die die IBA stellenweise ausgelöst hat, am Abklingen. Was bleibt ist ein hoher Anspruch: den Aufbruch mit QUALITÄT verbinden, einem wichtigen Standortfaktor.

Guntram Knauer, Stadtplaner Thun (Bericht)

Urs Brülisauer, Architekt und Organisator von Studienreisen ins Ruhrgebiet, Burgdorf

Informations des assoziationen

Membres

Margrith Göldi Hodfbauer, Niederhasli,
Marco Keiner, Zurich,
Marco Lucchini, Locarno, et
Claudia Luethi, Lucerne,
deviennent membres ordinaires.
Karl Ludwig Fahrländer devient
membre associé.

Impact de la FSU

Une stratégie en quatre points

Le comité qui s'est réuni en août 2000 a défini une ligne stratégique à l'intention du secrétariat.

1^{er} point:

Développer et améliorer les prestations fournies aux membres:

- Préparer et diffuser des informations professionnelles (prestations fournies jusque-là par le biais de *collage*)
- Transmettre des connaissances professionnelles et servir d'intermédiaire entre les spécialistes et les membres
- Conseiller les membres sur des questions professionnelles
- Soutenir et conseiller les sections
- Favoriser les échanges au sein de l'association

- Cultiver des contacts personnels et professionnels avec les membres siégeant dans les commissions, les groupes de travail et les comités de section.

2^e point:

Améliorer le statut professionnel des aménagistes et urbanistes

L'image professionnelle des aménagistes n'est pas très bonne; il y a plusieurs raisons à cela. La FSU aimerait changer cela:

- En encourageant la mise sur pied de cours de formation et de formation continue pour les dessinateurs en aménagement, les aménagistes HES et les aménagistes disposant d'une formation universitaire.
- En s'assurant que ces formations correspondent aux normes européennes.
- En travaillant à la reconnaissance du statut d'aménagiste en Suisse et à l'étranger
- En collaborant avec les associations professionnelles proches de l'aménagement (SIA, FSAP, SVI-Association suisse des ingénieurs en transports, par ex.)
- En renforçant le travail de lobbying au sein de l'administration et auprès des autorités.

3^e point:

Développer une culture professionnelle au sein de la FSU

Pour bien défendre les intérêts de la profession, il est préférable que les membres de la FSU aient grosso modo la même idée de leur rôle, des enjeux politiques de l'aménagement et de leurs stratégies professionnelles. Dans ce but, la FSU se propose de:

- Définir des critères éthiques garantissant la qualité du travail des aménagistes et trouver les moyens de les mettre en œuvre
- Cultiver les contacts professionnels avec les sections, les commissions et les groupes de travail
- Favoriser la création de groupes de travail sur des sujets d'actualité au niveau associatif et au niveau de l'aménagement
- Organiser au moins une journée nationale de rencontre et de travail pour favoriser les échanges professionnels, les contacts etc.
- Participer aux travaux d'organismes européens (ECTP par ex., European Council of Town Planners)

4^e point:

Valoriser l'aménagement

La valorisation de notre activité professionnelle passe par la popularisation de dossiers concernant l'aménagement, l'amélioration de l'image de cette profession et donc de la FSU. Il s'agira de:

- Mettre sur pied des conférences de presse
- Ecrire des lettres ouvertes
- Favoriser la présence d'articles dans les journaux
- Collaborer avec des associations proches au niveau de chaque section (FSAP, association des géographes, SVI- SVI- Association suisse des ingénieurs en transports, ATE)

Comment mettre en œuvre ces priorités?

Le comité a opté pour le modèle suivant:

Un premier cercle, le noyau dur, constitué par le **secrétariat**. Il est chargé avant tout de développer et d'améliorer les prestations fournies aux membres et d'assumer les tâches administratives générales, et donc de remplir ainsi le premier objectif. La responsabilité en incombe à la secrétaire générale, sa collaboratrice, la secrétaire administrative, a une fonction exécutive. Le secrétariat de son côté dépend du comité.

Un second cercle dont font partie **les membres du comité et le président**. Celui-ci représente la FSU; il assume la présence au sein de commissions ainsi que le travail de lobbying, l'encouragement de la formation de base et continue, et représente la FSU au sein d'associations étrangères. Il assume en outre la direction du secrétariat.

Le troisième et dernier cercle comprend **les membres actifs dans les sections, les commissions et les groupes de travail**. Ils sont soutenus dans leur tâche par le comité et/ou le secrétariat. Les moyens financiers de l'association étant très limités, la FSU doit pouvoir compter sur l'engagement et les compétences de membres actifs. Ils jouent un rôle clé dans la mise en œuvre des quatre objectifs prioritaires. La communication entre le FSU et les membres actifs dans les commissions, les groupes de travail et les sections sera encouragée. Une conférence nationale, qui aura lieu dans le courant de l'automne, remplacera le stamm qui devait se tenir à Bienne.

Le secrétariat est chargé de **mettre en œuvre** les tâches assignées au comité. Il doit développer des concepts, établir le programme des activités pour l'année 2001 et les soumettre au comité. Les objectifs que le comité s'est fixés doivent pouvoir se concrétiser par étapes successives dès le début de l'année prochaine. Pour commencer il s'agit de se doter la FSU d'un nouveau logo et d'un dépliant.

Pour mémoire:

La première assemblée générale de la FSU aura lieu le 6 avril 2001 à Neuchâtel:

1^{ère} partie: Assemblée générale (matin)

2^e partie: Neuchâtel, exemple d'un concept de développement urbain durable (après-midi)

Sections

La section FSU-Suisse centrale a été fondée le 20 septembre 2000 à Lucerne. Son président s'appelle Hans-Ulrich Pfenninger et il vient de Sursee. Le secrétariat informera les services d'aménagement et d'urbanisme cantonaux et communaux de la création des sections Suisse centrale et Mittelland. Nous espérons ainsi encourager la collaboration professionnelle au sein de ces sections.

FSU/COSAC

Voyage d'étude 2000 dans la région de la Ruhr

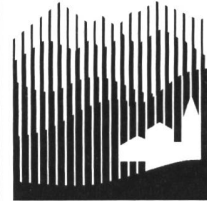
Les trente aménagistes qui se sont rendus dans la Ruhr n'y ont retrouvé pratiquement aucun des clichés associés à cette région. Elle est de plus en plus verte. La Ruhr a subi deux mutations historiques importantes: ce fut d'abord la transformation, au XIX^e siècle, d'un paysage agricole en une région marquée par l'omniprésence d'une industrie lourde, puis dans la seconde moitié du XX^e siècle, l'émergence d'un paysage urbain dominé par les sites réservés à la détente et à la culture, sur fond de bâtiment administratifs appartenant aux géants de la production énergétique. Le rédacteur responsable de la région Rhénanie-Westphalie pour le quotidien allemand *taz* nous a accompagnés dans cette sortie, admirablement organisée par Urs Brüllisauer, architecte à Berthoud, et Thorsten Kankowski, urbaniste de la région. ■

kommunikation
mit verbänden,
welche der
raumplanung
nahe stehen

communication
avec des
associations
proches de
l'aménagement

Vorbemerkungen Mit den nachfolgenden Beiträgen wird die Serie der Portraits von der Raumplanung nahe stehenden Verbänden und Organisationen abgeschlossen sein. Wir haben viele positive Meldungen erhalten und vor allem auch die Bereitschaft für eine weitere Zusammenarbeit gespürt. Damit hat der FSU auch nach Aussen seine Bereitschaft dokumentiert, neue Kooperationen im Interessen der Raumplanung Schweiz zu suchen. Die Kommunikationskanäle dazu sind nun geöffnet und werden zum Teil schon aktiv benützt.

Wir danken allen für die engagierte Zusammenarbeit.



**SCHWEIZER
HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE
SUISSE**

Schweizer Heimatschutz SHS

Patrimoine suisse

Heimatschutz svizzero

Gründungsjahr: 1905

Mitglieder:

Der SHS zählt ca. 18'000 Mitglieder. Er ist die Dachorganisation von 25 Kantonssektionen und steht allen Interessierten offen.

Zweck:

Der Schweizer Heimatschutz SHS setzt sich für die Förderung der Baukultur ein. Im Vordergrund stehen das Erhalten von wichtigen Zeugen der Baukultur, die Weiterentwicklung der gebauten Umwelt und die Förderung guter Gestaltung.

Tätigkeit:

Der SHS verfolgt seine Ziele vor allem durch Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe von Publikationen, fachliche Beratung bei Bau-

vorhaben, Mitarbeit in der Raumplanung, Stellungnahmen, Ergreifen von Rechtsmitteln und finanzielle Beiträge an wegweisende Projekte. Mit der Verleihung von Preisen (Wakkerpreis, Heimatschutzpreis, Schulthess-Gartenpreis) zeichnet der SHS vorbildliches Engagement aus. Zusammen mit Pro Natura lanciert er seit über 50 Jahren den jährlichen Verkauf von Schoggitalern.

Zeitschrift:

Die Zeitschrift «Heimatschutz/Sauvegarde» erscheint vierteljährlich und behandelt neben aktuellen Informationen immer einen thematischen Schwerpunkt.

Information:

www.heimatschutz.ch und
info@heimatschutz.ch
Schweizer Heimatschutz,
Geschäftsführer:
Philipp Maurer,
Merkurstr. 45, Postfach,
8032 Zürich
Tel.: 01 252 26 60,
Fax: 01 252 28 70

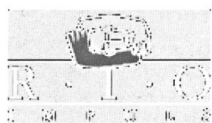
Patrimoine suisse

Patrimoine suisse est une société d'utilité publique fondée en 1905 forte de quelque 18'000 membres. Elle regroupe 25 sections correspondant plus ou moins aux différents cantons.

Elle est centrée sur la sauvegarde du patrimoine, ce qui exige une réflexion portant sur les transformations de notre environnement et l'aménagement de nos espaces notamment.

Elle poursuit ses objectifs en sensibilisant l'opinion publique et en

publiant une revue, Heimatschutz/Sauvegarde. Elle propose également ses conseils pour des projets de construction, participe à l'aménagement du territoire, prend position, dépose des recours et soutient des projets pilotes. Elle attribue également des prix, au nombre de trois (prix Wakker, prix du Heimatschutz et Prix Schulthess) pour des prestations particulièrement précieuses dans le domaine de la sauvegarde et de la valorisation de sites. Elle chapeaute par ailleurs depuis plus de 50 ans la vente annuelle de l'Écu d'or.



R.I.O. IMPULS – Forum für Ökonomie und Ökologie

Gründungsjahr: 18.12.1995.

Anzahl Mitglieder:

Total 158; davon 137 Einzel- und 21 Kollektivmitglieder.

Zweck des Vereins:

gemäss Statuten Artikel 2:

Der Verein bezweckt mit seiner Tätigkeit zur Lösung aktueller Probleme im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft beizutragen und insbesondere Gegensätze zwischen wirtschaftlicher Tragbarkeit und Umweltverträglichkeit zu überbrücken. Dazu dienen unter anderem folgende Aktivitäten:

1. Veranstaltung von Symposien und Gesprächsrunden
2. Durchführung des R.I.O. Management Forums
3. Förderung des Wissenstransfers
4. Vermittlung von Beratern
5. Projektinitiierung und -begleitung
6. Öffentlichkeitsarbeit.

HAUPTSÄCHLICHE TÄTIGKEITSBEREICHE:

Ein aktives, nachhaltiges Engagement von R.I.O. IMPULS und seinen Mitgliedern kam in den vergangenen Jahren in mehreren Projekten und Initiativen zum Tragen. So gaben wir unter anderem Impulse und Starthilfe für...

...das **R.I.O. Management Forum:** Das international abgestützte R.I.O. Management Forum (RMF)

hat sich der Tradition der Konferenz von Rio 1992 verschrieben. Es findet seit 1994 jährlich in Luzern statt und wird von R.I.O. IMPULS seit 1997 organisiert. Das RMF richtet sich in erster Linie an Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen und Leitendes Personal von Verwaltungen

...R.I.O. Future

Im von R.I.O. IMPULS ins Leben gerufenen Jugendwettbewerb «R.I.O. Future» werden Jugendliche aufgefordert, ihr Verhalten im Sinne einer nachhaltigen Nutzung zu überprüfen und zu verändern. Experten stellen ihr Wissen den Jugendlichen zur Verfügung und leisten Projektunterstützung.

...UNU Research and Training Centre on Urban Development and Sustainability

Am neu gegründeten schweizerischen Forschungs- und Bildungszentrums der Universität der Vereinten Nationen UNU soll nachhaltige Stadtentwicklung (Urban Development and Sustainability) erforscht und unterrichtet werden. In Nachdiplomstudien erhalten Studierende Weiterbildung für die Praxis in der Dritten Welt. R.I.O. Impuls hat das Projekt initiiert und ist im Stiftungsrat vertreten. (Die Collage berichtete in ihrer Nr. 3/00 aktuell S. 8).

...Impuls-Gruppe

Nach dem R.I.O. Management Forum 97 startete die «Impuls-Grup-

pe» ihre Tätigkeit: Als erstes engagierte sie sich für CEPHEUS, ein europäisches Forschungsprojekt zum Bau von «Null-Energie» Einfamilienhäusern. R.I.O. IMPULS half dem Schweizer Projektgewinner Max Renggli bei der Suche nach Investoren für Passiv-Einfamilienhäusern in der Schweiz. Neben der finanziellen Lösung für eine Überbauung in Nebikon konnte 1998 dank dem R.I.O. -Beziehungsnetz auch ein potentieller Investor für ein Grossprojekt im Raum Luzern gefunden werden.

...Drehscheibe Innerschweiz

Die 1997 von R.I.O. IMPULS ins Leben gerufene Projektgruppe «Drehscheibe Innerschweiz» zur Förderung und Koordination der Wissenschaft in der Innerschweiz, konzentrierte sich zuerst auf einen Gedankenaustausch über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Innerschweizer Forschungsinstitutionen. 1998 trug die Gruppe dann zur Initiierung einer Wissenschaftsplattform und Erfolgskontrolle für das Projekt Biosphärenreservat Entlebuch bei. (Die Collage berichtete im Formusbeitrag der Nr. 3/00 S. 30ff «Dynamik und Aufbruch im Entlebuch»).

Berührungspunkte mit Bereichen der Raumplanung

Berührungspunkte bestehen im Bereich Nachhaltigkeit und Regionalwirtschaft. Das Engagement von R.I.O. IMPULS bezüglich der Nachhaltigkeit richtet sich in erster Linie an Leader der Wirtschaft.

Presseorgan

Newsletter «R.I.O. KONTAKT», erscheint 1 – 2 mal jährlich mit Informationen rund um das R.I.O. Management zum Forum und zum Vereinsleben (Auflage 6000 Expl.). Wichtigstes Informationsorgan ist jedoch unsere Homepage www.rio.ch.

Adresse

R.I.O. IMPULS –
Forum für Ökonomie und Ökologie
Schwanenplatz 7, CH-6004 Luzern
Tel. ++41 (0)41 410 20 03
Fax ++41 (0)41 410 16 88
E-Mail: rio@tic.ch
Web: <http://www.rio.ch>

R.I.O. forum pour l'économie et l'écologie

L'association R.I.O. espère contribuer à résoudre les problèmes qui se posent actuellement au niveau

économique, écologique et social et cherche surtout à dépasser les contradictions entre les possibilités de l'économie et ce que l'environnement peut supporter. Elle organise des symposiums et des forums de discussion. R.I.O. favorise la circulation des connaissances, met les personnes intéressées en contact avec des conseillers, lance elle-même des projets et en assiste d'autres.

ACTIVITÉS PRINCIPALES:

Organisation d'un forum pour le management qui a lieu chaque année à Lucerne depuis 1994. Il s'adresse au premier chef à des chefs d'entreprise, des scientifiques, des politiciens et des cadres de l'administration.

Mise sur pied d'un concours destiné au jeune **RIO Future** pour des projets qui favorisent les changements de comportement dans le sens d'un développement durable.

Présence dans le conseil de fondation du centre de recherche et de formation de l'**UNU Research and Training Center on Urban Development and Sustainability**. Encouragement d'études post-diplôme.

Animation du **Groupe Impuls**, qui soutient des projets de recherche visant par exemple à construire des maisons familiales selon le principe «zéro énergie». Le réseau de l'association R.I.O. a permis de trouver des fonds pour un chantier à Nebikon, en 1998 et pour la réalisation d'un autre projet d'envergure dans la région de Lucerne.

«**Plaque tournante Suisse centrale**» est un groupe créé pour encourager la coordination de différents instituts de recherche de cette région. Il participe à la supervision du projet biosphère Entlebuch.

R.I.O. – Impuls dispose d'une petite feuille d'information en allemand, Rio Kontakt, mais c'est surtout sur internet que l'association présente ces différentes activités, son moyen de communication par excellence.

R.I.O. – Impuls envisage une collaboration avec les urbanistes et les aménagistes en matière de développement durable et d'économie régionale. R.I.O. – Impuls s'adresse avant tout aux dirigeants de l'économie.

ROREP SCHWEIZERISCHE STUDIENGESSELLSCHAFT FÜR RAUMORDNUNGS- UND REGIONALPOLITIK

Gründung

Die Vereinigung wurde 1975 gegründet und beschäftigt sich mit den Fragen der Raumordnung und der Regionalpolitik.

Mitglieder

Die ROREP vereint rund 90 Berufsleute und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Raumordnungs- und Regionalpolitik (Ökonomen, Juristen, Geografen, Soziologen, Architekten, Raumplaner, Ingenieure, usw.) aus den Bereichen der Lehre und Forschung, der Verwaltung und Politik sowie der privatwirtschaftlichen Unternehmens- und Politikberatung.

Tätigkeitsbereiche

- Zur Zeit stehen die aktuellen Fragen der Wettbewerbsfähigkeit und der nationalen Kohäsion, insbesondere der Gewährleistung eines qualitativ hochstehenden flächendeckenden Service Public in allen Regionen unseres Landes im Zentrum der Aktivitäten unserer Vereinigung. (Vergl. dazu aktuell: Studententagung am 8. Dezember 2000 «Angebot öffentlicher Dienstleistungen, Wettbewerbsfähigkeit und räumliche Kohäsion»).
- Die ROREP nimmt auch Stellung zu politischen Fragen in Ihrem Kompetenzbereich. Sie möchte eine Art Vordenkerrolle einnehmen für grundlegende Fragen der räumlichen Entwicklung.

- Das Sekretariat wird im Mandat von der VLP, Bern geführt.

Prof. Dr. Alain Thierstein, ORL-Institut, Fachbereich Raumordnung, Präsident ROREP/OEPR

OEPR SOCIÉTÉ SUISSE D'ÉTUDES POUR L'ORGANISATION DE L'ESPACE ET LA POLITIQUE RÉGIONALE

Fondée en 1975, la société d'études pour l'organisation de l'espace et la politique régionale réunit 90 professionnels et scientifiques (économistes, juristes, géographes, sociologues, architectes, aménagistes, ingénieurs) travaillant dans l'enseignement, la recherche, l'administration, le conseil.

Activités

- *Actuellement, la société s'interroge sur la compétitivité et la cohésion nationale et plus précisément sur le maintien d'un service public de qualité dans l'ensemble du pays.*
- *Nous prenons également position sur des questions politiques qui relèvent de notre compétence et nous aimerions jouer un rôle précurseur dans la réflexion sur des problèmes fondamentaux dans le domaine du développement de l'espace.*
- *C'est l'ASPAN qui assure notre travail de secrétariat.*

Association Métropole Suisse Verein Metropole Schweiz Associazione Metropoli Svizzera

Gründungsjahr: 1994

Anzahl Mitglieder: 50

Zweck des Verbandes (Statuten): Der Verein bezweckt Konzipierung, Planung, Herstellung und Durchführung der Ausstellung «Daheim in der Metropole Schweiz» sowie die Erarbeitung und Herausgabe ausstellungsbeigleitender Dokumentationen.

Hauptsächliche

Tätigkeitsbereiche:

Seminare, Publikationen, Vorträge, Gespräche, Artikel, Erarbeiten von Thesen, Zusammenarbeit mit interessierten Organisationen und Hochschulen usw.

Berührungspunkte mit

Bereichen der Raumplanung:

Anliegen des Vereins Metropole Schweiz ist die zukünftige Lebensqualität der urban gewordenen Schweiz. Dabei spielen raumplanerische Mittel und Massnahmen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene eine bedeutende Rolle. (Die Collage publizierte im Forum der Nr. 1/00 «Die Zukunft der Schweiz ist urban» von Ursula Rellstab S. 39ff)

Adressen:

Verein:

Sekretariat, Affolternstrasse 123, 8050 Zürich
Tel. 01/311 37 27, Fax: 01/311 37 12
Projektleitung und Initiantin:
Ursula Rellstab, Publizistin,
Rigistrasse 26, 8006 Zürich
Tel. 01/361 61 48, Fax: 01/361 61 29

Association Métropole suisse

Fondée en 1994, notre association compte 50 membres. Elle prépare l'exposition «Métropole Suisse» ainsi que la documentation qui l'accompagne.

Pour cela, elle organise des séminaires, des conférences, des discussions, développe des thèses et sort des publications en collaboration avec les hautes écoles et les organisations intéressées.

La société défend la qualité de vie future d'une suisse devenue urbaine. Sa collaboration avec les spécialistes de l'aménagement s'impose donc, car il faut prendre des mesures au niveau communal, cantonal et fédéral pour assurer cette qualité de vie.

CANTON DE FRIBOURG

La direction des Travaux Publics

met au concours le poste d'

Aménagiste/Urbaniste

(100%)

La personne sera responsable de l'examen des plans d'aménagement local de la partie française auprès de la section «aménagement local» de l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire.

Tâches:

- Traiter les dossiers d'aménagement local et assurer la coordination avec les communes et le services de l'Etat
- Collaborer au sein d'une équipe à la mise en oeuvre des instruments d'aménagement du territoire

Exigences:

- diplôme d'architecte, d'ingénieur, de géographe, d'une école technique supérieure ou universitaire, ou formation jugée équivalente,

formation postgrade en aménagement du territoire; connaissances et expériences en aménagement local;

- entregent et esprit d'initiative, facilités dans l'expression orale, habile rédacteur, sens du travail en équipe, intérêt marqué pour une activité pluridisciplinaire, attrait pour les tâches de coordination et de négociation, apte à assumer des responsabilités pour participer à la gestion de l'aménagement local;
- bonnes connaissances en bureaucratie de base (Word, Excel, Powerpoint), notions en base de données (Access), maîtrise des systèmes d'informations du territoire;
- langue maternelle française, avec de très bonnes connaissances de l'allemand.

Entrée en fonction: 1^{er} mars 2001 ou date à convenir.

Les personnes intéressées sont priées d'adresser leur offre manuscrite avec curriculum vitae, photo, copies de certificats et références, **jusqu'au 12 janvier, à l'Office de personnel de l'Etat, rue Joseph-Piller 13, Case postale, 1701 Fribourg.**

Renseignements: Office des constructions et de l'aménagement du territoire, rue des Chanoines 17, Case postale, 1701 Fribourg, M. J.-P. Roulin, tél. 026/305.36.12/13, où le cahier des charges peut également être consulté.

GIS... GIS-Beratung!

GEODATA Gfeller _ www.geodata.ch _ geodata@bluemail.ch

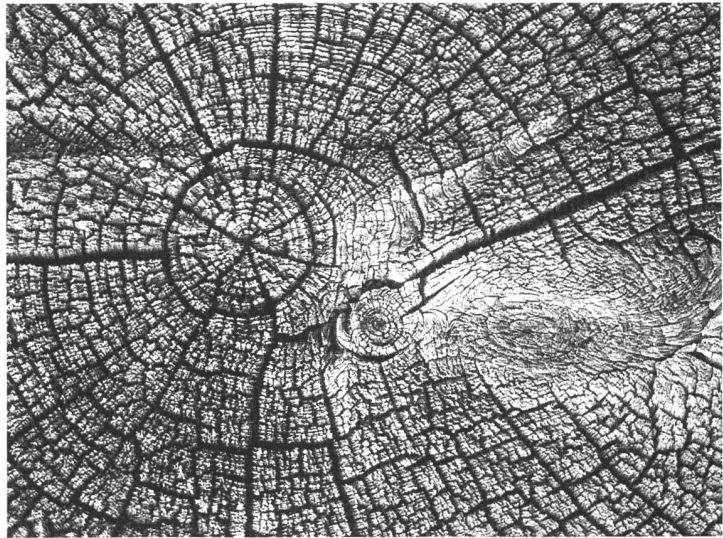
Dr. Matthias Gfeller, Spinnereistr. 29, CH-8640 Rapperswil SG, 055 / 214 36 30

GIS-Planung Büchli Raum-Analyse und Planung _ ebuechli@access.ch

Erich Büchli, Wildbachstr. 49, CH-8008 Zürich, 01 / 382 48 29

Am Anfang steht die Struktur:

Bevor Sie eine GIS-Umsetzung ins Auge fassen, könnte der erste entscheidende Schritt zum Erfolg eine Analyse Ihres Projektes sein. Damit Sie von Anfang an richtig wählen und effizient organisieren. Als herstellerunabhängiger Generalunternehmer kümmern wir uns ganzheitlich um Ihr Rauminformations-Management.



ITV
GEOMATIK AG

Dorfstrasse 53, 8105 Regensdorf
Telefon 01/871 21 90
Telefax 01/871 21 99
Internet www.itv.ch

Wir bringen Struktur in Ihre Projekte – rasch, individuell, sicher.

Die Abteilung **Landschaftsarchitektur**
bietet im Jahr 2001 an:

**HOCHSCHULE
RAPPERSWIL
HSR**

Nachdiplomkurs Projektmanagement für Planerinnen und Planer

Zeitraum: 02.03.01 - 07.12.01; Studientage: Freitag und Samstag (alle 2-3 Wochen)

Leitung: Prof. Joachim Kleiner

Kosten: SFr. 3'750; Anmeldeschluss: 31.01.2001

Nachdiplomkurs GIS für Planerinnen und Planer

Zeitraum: 16.03.01 - 13.07.01; Studientage: Freitag und einzelne Samstage, zusätzlich 1 Blockwoche

Leitung: Prof. Peter Petschek

Kosten: SFr 3'750; Anmeldeschluss: 31.01.2001

Auskunft: Sandra Graf, NDK-Assistentin, Telefon 0041 (0)55 222 49 01, E-Mail sandra.graf@hsr.ch, www.l.hsr.ch

Anmeldung: Hochschule Rapperswil HSR, Lucia Arpagaus, Oberseestrasse 10, PF 1475, CH - 8640 Rapperswil, Telefon 0041 (0)55 222 44 08

Fachhochschule Ostschweiz

terminkalender/calendrier

(Auszug aus dem Kalender der VLP. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-Sekretariat /
extrait du calendrier de l'ASPAN; pour annoncer des conférences s'adresser au secrétariat de l'ASPAN, Tel./tél. 031-380 76 76)

Datum von	Datum bis	Thema/thème	Veranstaltungsart Type de manifestation	Organisatoren organisateur
19.01.2001		VLP-Tagung: Revision des Raumplanungsgesetzes und der Raumplanungsverordnung: Wie vollziehen?	in Olten, Stadttheater. Am 1. Sept. 2000 treten die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes und der Raumplanungsverordnung in Kraft. Die Kantone werden danach ihre eigenen Vorschriften und Richtpläne anpassen. Die Tagung befasst sich mit diesen Vollzugsfragen.	Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP/ASPAN, Seilerstrasse 22, 3011 Bern, Tel. 031 380 76 76, Fax 031 380 76 77, e-mail: vlp-aspan@planning.ch
25.01.2001		Schlussynthese des Forums für Raumordnung 1999/2000: Seminar «Region Wirtschaft Politik: Eine neue Raumordnungspolitik für neue Räume»	Veranstaltung des ORL-Instituts der ETH-Zürich, im Auditorium maximum der ETH-Zentrum, Dauer: 9.45 – 16 h, Anmeldung erforderlich, Kosten können demnächst bekannt gegeben werden.	ORL-Institut, Frau Mareile Kleemann, Fachbereich Raumordnung, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 633 29 73, Fax 01 633 10 98, e-mail: Kleemann@orl.arch.ethz.ch
30.01.2001	31.01.2001	Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität / Vers une mobilité durable	Voranzeige / <i>Préavis</i> : Abschlusstagung / <i>Colloque final</i> : Synthesen des NFP 41, Empfehlungen für die Verkehrspolitik / <i>Synthèses du PNR 41, recommandations pour les politiques de transport</i>	NPF 41, c/o ECOPLAN, Thunstrasse 22, 3005 Bern, Fax 031/356 61 60, e-mail: graf@ecoplan.ch
01.02.2001		Der Lastenausgleich in der Zentralschweiz – Instrumente zum Lastenausgleich und Zusammenarbeitsmodelle im Bereich der Finanz- und Raumordnungspolitik	öffentliche Veranstaltung der ZVR in Schwyz, Mythenforum	Zentralschweizer Vereinigung für Raumplanung ZVR, Geschäftsleiter: Dr. Sven-Erik Zeidler, Vorsteher Raumplanungsamt Luzern, Murbacherstrasse 21, 6002 Luzern, Tel. 041 228 64 91, Fax 041 228 64 93 (Auskunft: Frau Claudia Rothenfluh)
15.02.2001		Journée d'étude «OAT»	à Fribourg, Ecole d'ingénieurs	Association suisse pour l'aménagement national ASPAN, Seilerstrasse 22, 3011 Berne, Tél. 031 380 76 76, Fax 031 380 76 77, e-mail: vlp-aspan@planning.ch
16.02.2001	30.03.2001	Weiterbildungstage Fragen der Raumplanung	Dieser Weiterbildungskurs der Fachhochschule Rapperswil dauert 5 ganze Tage und kostet Fr. 150 pro Tag.	Informationen: kbaettig@hsr.ch oder http://www.hsr.ch
06.03.2001	07.03.2001	Schweizerische Baurechtstagung 2001		Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht, Universität, Chemin des Grenadiers 2, 1700 Fribourg, Tel. 026 300 80 40, Fax 026 300 97 20, e-mail: BauRecht@unifr.ch
08.03.2001	09.03.2001	Journées du droit de la construction 2001		Institut pour le droit suisse et international de la construction, Chemin des Grenadiers 2, 1700 Fribourg, Tel. 026 300 80 40, Fax 026 300 97 20, e-mail: DroitConstruction@unifr.ch
08.03.2001	07.04.2001	Séminaire de 3^e cycle «NTIC» et territoires. Enjeux territoriaux des nouvelles technologies de l'information et de la communication	Séminaire de 3e cycle «NTIC» et territoires. Ce séminaire de 3e cycle est organisé par la Communauté d'études pour l'aménagement du territoire (C.E.A.T.) au printemps 2001. Trois sessions de 2 1/2 jours auront lieu (les lieux seront précisés ultérieurement): <ul style="list-style-type: none"> • session 1: 8 au 10 mars 2001 • session 2: 22 au 24 mars 2001 • session 3: 5 au 7 avril. Vous trouverez les informations utiles sur notre site à l'adresse:	C.E.A.T., Luc Vodoz, e-mail: luc.vodoz@epfl.ch internet http://ceat.epfl.ch/actu-manif.htm
13.03.2001	14.03.2001	Schweizerische Baurechtstagung 2001		Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht, Universität, Chemin des Grenadiers 2, 1700 Fribourg, Tel. 026 300 80 40, Fax 026 300 97 20, e-mail: BauRecht@unifr.ch
22.03.2001		Tagung VSS «Friedliche Koexistenz der Strassenbenützer dank siedlungsgerechter Strassenprojektierung und angepasstem Verkehrsrecht»	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der neuen VSS-Normen • Revision Strassenverkehrsrecht • Erfahrungen mit Gewinn an Verkehrssicherheit durch Gestaltung 	Information Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute, 8008 Zürich, Tel.: 01 269 40 20, Fax: 01 252 31 30

terminkalender/calendrier

(Auszug aus dem Kalender der VLP. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-Sekretariat /
extrait du calendrier de l'ASPAN; pour annoncer des conférences s'adresser au secrétariat de l'ASPAN, Tel./tél. 031-380 76 76)

Datum von	Datum bis	Thema/thème	Veranstaltungsart Type de manifestation	Organisatoren organisateur
29.03.2001		Vorankündigung – Verkehrsrecht im Dienste des Umweltschutz	Tagung der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) im Kunsthaus Zürich (Nachmittags).	Vereinigung für Umweltrecht (VUR), Postfach 2430, 8026 Zürich, Tel. 01 241 76 91, Fax 01 241 79 05, e-mail: mail@vur-ade.ch
11.05.2001		SVI – Mitgliederversammlung	In Freiburg (Thema offen)	Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure SVI, Elly Ganz, Postfach 421, 8034 Zürich, Tel. 01 984 18 84, Fax 01 984 25 65, e-mail: svi@swissonline.ch
19.06.2001		Vorankündigung – Altlasten	Tagung der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) im Landhaus Solothurn.	Vereinigung für Umweltrecht (VUR), Postfach 2430, 8026 Zürich, Tel. 01 241 76 91, Fax 01 241 79 05, e-mail: mail@vur-ade.ch
31.08.2001	01.09.2001	Generalversammlung des Schweiz. Städteverbandes «Städtetag 2001»	in Delémont und Moutier	Schweiz. Städteverband SSV, Florastrasse 13, 3000 Bern 6, Tel. 031 351 64 44, Fax 031 351 64 50, e-mail: info@staedteverband.ch
14.06.2002	15.06.2002	Generalversammlung des Schweiz. Städteverbandes «Städtetag 2002»	an der Expo 02. in Biel und Murten	Schweiz. Städteverband SSV, Florastrasse 13, 3000 Bern 6, Tel. 031 356 32 32, Fax 031 356 32 33, e-mail: info@staedteverband.ch

46

ESRI ++

ArcGIS – Raum für Lösungen

ArcExplorer

ArcPad

ArcView

ArcInfo Editor

ArcInfo

ArcIMS

ArcSDE

ArcGIS – die neue Produktfamilie von ESRI.

Alle Produkte für Desktop-Anwendungen und serverseitige Dienste bauen auf einer einheitlichen technologischen Basis auf:

- Eine neue »Skalierbarkeit« gibt Ihnen den Raum, die Software gezielt – Ihren Anforderungen entsprechend – einzusetzen.
- Dank einheitlicher Oberfläche finden Sie sich sofort in allen Komponenten zurecht.
- Die völlige Kompatibilität erlaubt es Ihnen, individuelle Lösungen in allen Ausbaustufen einzusetzen.

Ob Anwender oder Entwickler – ArcGIS bietet Raum für Ihre Lösungen!

ESRI Geoinformatik GmbH
 Ringstrasse 7 • D-85402 Kranzberg
 Tel.: +49-8166-6 77-0 • Fax: -111
 E-Mail: info@ESRI-Germany.de
 Internet: ESRI-Germany.de

ESRI Geoinformatik GmbH
 Niederlassung Hannover
 Lister Meile 27 • D-30161 Hannover
 Tel.: +49-511-3 34 16-0 • Fax: -11
 info@Hannover.ESRI-Germany.de

ESRI Leipzig Geoinformatik GmbH
 Fechnerstrasse 8 • D-04155 Leipzig
 Tel.: +49-341-71 19-60 • Fax: -611
 info@Leipzig.ESRI-Germany.de

ESRI Geoinformatik AG
 Beckenhofstr. 72 • CH-8006 Zürich
 Tel.: +41-1-3 60 24-60 • Fax: -70
 info@ESRI-Suisse.ch

Europäische Raumordnungspolitik – und die Schweiz

Seit der *collage* 1/96 «Grenzüberschreitend Planen + Bauen» sind fünf Jahre vergangen. Das Thema hat sich in der Zwischenzeit gewandelt, aber kaum an Aktualität verloren. Der intensivierte Standortwettbewerb, veränderte Aufgaben der Städte und Regionen, Regionalisierungs- und Abgrenzungsprozesse sowie die variablen Aktionsräume von Wirtschaft und Gesellschaft sind die neuen raumbeeinflussenden Entwicklungstrends. Diese Trends sind keine spezifisch schweizerischen Erscheinungen sondern zeigen ihre Auswirkungen in ganz Europa.

Mit der Annahme der bilateralen Verträge ist die Schweiz der EU einen Schritt näher gekommen. Damit beeinflusst die Politik der EU in manchen Sachbereichen auch unsere Entwicklung. Die Bedeutung der europäischen Raumordnungspolitik auf die räumliche Entwicklung der Schweiz ist man

sich nicht mehr alleine in den Grenzkantonen zunehmend bewusst. Allerdings sind die Kenntnisse über das Funktionieren der EU, über deren Politik und deren Auswirkungen auf die Schweiz relativ gering. Die *collage* 1/01 will die Ziele und Strategien der Raumordnungspolitik auf europäischer Ebene aufzeigen. Am Beispiel der Gemeinschaftsinitiative für grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit (INTERREG III) wird gezeigt, dass das Wissen um das Funktionieren der EU-Raumordnungspolitik kein Insiderwissen sein darf, sondern allen Planungsfachleuten geläufig sein muss. Den im Wettbewerb der europäischen Regionen werden in Zukunft auf kantonaler und regionaler Ebene entscheidenden Weichenstellungen für eine nachhaltige Nutzung des Raumes vorgenommen.

Heftverantwortliche:
Nico Hartz, Raffael Poller

L'inégalité face à la mobilité

On le sait, la mobilité s'impose de plus en plus comme un élément moteur de l'évolution de notre mode de vie, de nos standards de vie et de notre rapport à l'espace et au temps. Le numéro 2/01 tentera d'explorer une des dimensions de ce phénomène dont on parle moins: le renforcement du rôle de la mobilité s'accompagne aussi de l'apparition de nouvelles inégalités et du changement d'importance d'un certain nombre d'inégalités existantes. De quoi s'agit-il? - Qui est concerné? - Est-il possible de s'en prémunir ou d'y remédier? – L'aménagement du territoire en est-il une des causes ou un élément de la réponse?

Voilà quelques unes des questions que nous aimerions aborder en interrogeant des analystes, usagers et professionnels concernés.
Responsable de ce numéro:
Patrice Buillard, Anne-Françoise Genoud, Pierre Meylan, Jean-Daniel Rickli, Jacques Vicari, Urs Zuppinger

collage 4/00
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau
Périodique d'urbanisme, d'aménagement et d'environnement

Redaktion/Rédaction:
Frank Argast, Andreas Gerber, Nico Hartz, Martin Küng, Karin R. Lischner, Lionel Leuenberger, Regula Marbach Lohner, Claudio Pasquini, Raffael Poller, Urs Zuppinger

Verantwortlich für diese Nummer/Responsables de ce numéro:
Lionel Leuenberger
Martin Küng

Herausgeber/Publié par:

FSU
Fédération suisse des urbanistes, *Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner*, Federazione svizzera degli urbanisti, *Federaziun Svizra d'Urbanists*

Organ der Kantonsplanerkonferenz KPK/organe de la conférence suisse des aménagistes cantonaux COSAC

Kontaktadresse/Contact:
collage, c/o FSU
Postfach 5653, 3001 Bern
Tel. 031/380 76 66
Fax 031/380 76 67
E-mail: *collage*@f-s-u.ch

Erscheinen/Parution:
collage erscheint viermal pro Jahr und kann zum Preis von Fr. 85.– abonniert werden, für Studenten und Schüler Fr. 20.–. Dies ist die Ausgabe **Dezember 2000**

Satz und Gestaltung:
PROVISTA – Prepress • Publishing • Design, U. Widmer, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Tel. 061/485 90 70, Fax 061/485 90 75
E-mail: speleopro@access.ch

Druck/Impression:
Birkhäuser + GBC AG, Reinach

Hinweis/Indication:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Ein Autorenhonorar kann nicht bezahlt werden.

Beilagen/Suppléments:
• VCS Flyer Tempo, Maximum, Velocità
• Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
Siedlungsraum Schweiz
La Suisse urbaine

Anzeigentarife / Tarifs d'insertion:

- 1/1 Seite/page 164 x 255 mm Fr. 790.–
- 1/2 Seite/page 164 x 128 mm Fr. 490.–
- 1/3 Seite/page 164 x 85 mm Fr. 290.–
- 1/4 Seite/page 79 x 128 mm Fr. 240.–
- 1/8 Seite/page 37 x 85 mm Fr. 140.–

Die Preise verstehen sich für das einmalige Erscheinen eines s/w-Insertats.

Les prix s'entendent pour une parution unique en n/b.

Reduktion bei zweifachem Erscheinen 5%, bei mehrfachem Erscheinen 10%. Preise für Farbzuschlag auf Anfrage.
Réductions pour deux parutions: 5%, davantage de parutions: 10%. Supplément pour annonce en couleur sur demande.



Studentenabonnemente
collage will jungen Leuten, welche den Planerberuf erlernen wollen, den Zugang zu professionellen Informationen erleichtern. Was liegt da näher, als *collage* Studenten und Schülern günstig anzubieten?

- Bestellung einer Gratisprobenummer *collage*
Numéro gratuit à l'essai
 - Bestellung eines Einzelabonnements *collage*. Einzelabonnement für 4 Nummern/Jahr: Fr. 85.–/Ausl. 95.–
Abonnement individuel à collage au prix de sfr. 85.–, 4 numéros par an
 - Bestellung eines Kollektivabonnements *collage* für 4 Nummern/Jahr mit einem Rabatt von mind. 33%
Abonnement collectif à collage aux prix suivants pour 4 numéros par an (rabais min. 33%)
 - Bestellung eines Studenten- und Schülerabonnements *collage* für 4 Nummern/Jahr: Fr. 20.–
(Fotokopie des Schülersausweises beilegen)
Abonnement d'un an pour étudiants et écoliers pour 4 numéros de collage, au prix de Fr. 20.– (joindre photocopie de la carte légitimation)
- 3 Exemplare Fr. 165.–/3 exemplaires sfr. 165.– — 6 Exemplare Fr. 275.–/6 exemplaires sfr. 275.–
— 4 Exemplare Fr. 205.–/4 exemplaires sfr. 205.– — 7 Exemplare Fr. 295.–/7 exemplaires sfr. 295.–
— 5 Exemplare Fr. 245.–/5 exemplaires sfr. 245.– — 8 Exemplare Fr. 305.–/8 exemplaires sfr. 305.–

(bei Bestellungen für das laufende Jahr werden nur die noch zu liefernden Nummern verrechnet).
(en cas de commande en cours d'année, seuls les exemplaires livrés seront facturés).

Name/Vorname • Nom/Prénom: _____
Adresse/Adresse: _____

collage, c/o FSU, Postfach 5653, 3001 Bern, Tel. 031/380 76 66, Fax 031/380 76 67

